

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis und Literaturempfehlungen	XXIII
Teil 1. Kurzlehrbuch	1
§ 1 Grundsätzliches zu Familie und Familienrecht	1
I. Gegenstände und Wandel des Familienrechts	1
II. Rechtsquellen	4
III. Gerichtsbarkeit in Familiensachen im Überblick	7
1. Zuständiges Gericht und Instanzenzug	7
2. Familienverfahren	7
IV. Hinweise zum internationalen Familienrecht	8
V. Familienrecht in Ausbildung und Prüfung; Anliegen dieses Werks	9
VI. Ergänzende Literaturempfehlungen	11
§ 2 Verlöbnis und Eheschließung	12
I. Verlöbnis	12
1. Grundsätzliches	12
2. Rechtsnatur	12
3. Der Anspruch auf Ersatz des Vertrauenschadens (§§ 1298 f. BGB)	14
4. Der Anspruch auf Rückgabe der Geschenke (§ 1301 BGB)	15
5. Anwendung allgemeiner BGB-Normen auf das Verlöbnis	15
II. Eheschließung	15
1. Grundsätzliches	15
2. Voraussetzungen der Eheschließung	16
a) Unterschiedliche Bedeutung der Eheschließungsvorschriften	16
b) Die Voraussetzungen im Überblick	16
3. Eheaufhebung	18
a) Begriff	18
b) Verfahren	18
c) Die einzelnen Aufhebungsgründe	18
d) Ausschluss der Aufhebung	19
e) Antragsberechtigung und -frist	20
f) Folgen der Eheaufhebung	20
§ 3 Die eheliche Lebensgemeinschaft	21
I. Allgemeines	21
II. Allgemeine Ehewirkungen	21
1. Pflicht zur ehelichen Lebensgemeinschaft	22
2. Haushaltsführung und Erwerbstätigkeit	24
a) Einvernehmliche Regelung der ehelichen Arbeitsteilung	24
b) Bestandskraft der einvernehmlichen Regelung	24
c) Mitarbeit im Beruf oder Geschäft des anderen Gatten	25
3. Unterhaltpflicht	26
a) Art und Umfang der Unterhaltpflicht	26
b) Insbesondere: Der Taschengeldanspruch	27
4. Schlüsselgewalt	27
a) Allgemeines	27
b) Die Prüfung des § 1357 BGB	28

c) Rechtswirkungen	34
5. Eigentumsvermutungen	35
a) Einführung: Eigentums- und Besitzverhältnisse während der Ehe	35
b) Die Vermutung des § 1568b II BGB	36
c) Die Vermutung des § 1006 BGB	36
d) Die Vermutungen des § 1362 BGB	37
6. Ehename	39
a) Entwicklung	39
b) Wahlmöglichkeiten bei Eheschließung und während bestehender Ehe	40
c) Wahlmöglichkeiten bei Eheauflösung	42
d) Verbot der Fortführung des Ehenamens	42
7. Gegenseitige Vertretung in Angelegenheiten der Gesundheitssorge	43
III. Haftungsfragen der ehelichen Lebensgemeinschaft	44
1. Haftungsmaßstab im Innenverhältnis	44
a) Regelungszweck des § 1359 BGB	44
b) Regelungsinhalt im Einzelnen	44
2. Durchsetzung und Sanktionsbewehrung von Ehepflichten	46
a) Durchsetzung	46
b) Schadensersatzansprüche nach §§ 280 ff. BGB für die Verletzung von Ehepflichten	47
3. Verletzung absolut geschützter Rechtsgüter	48
a) Durch den anderen Ehegatten	48
b) Durch Dritte	50
4. Die Anwendung von § 826 BGB im Ehrerecht	52
§ 4 Eheliches Güterrecht	54
I. Allgemeines	54
1. Begrifflichkeiten	54
2. Der gesetzliche Güterstand: Die Zugewinngemeinschaft	54
3. Die Wahlgüterstände	56
a) Gürtrennung	56
b) Gütergemeinschaft	56
c) Wahl-Zugewinngemeinschaft	57
4. Das Güterrechtsregister	57
5. Eheverträge (Überblick)	58
a) Form und mögliche Inhalte	58
b) Richterliche Kontrolle von Eheverträgen	59
II. Rechtsgeschäftliche Beschränkungen der Ehegatten in der Zugewinngemeinschaft	60
1. Allgemeines	60
2. Zustimmungsbedürftige Geschäfte nach § 1365 BGB	61
a) Ehegatten im gesetzlichen Güterstand	61
b) Vermögen im Ganzen als Geschäftsgegenstand	61
c) Der Verfügungsbegriff im Rahmen von § 1365 BGB	64
3. Zustimmungsbedürftige Geschäfte nach § 1369 BGB	66
a) Ehegatten im gesetzlichen Güterstand	66
b) Verfügung	67
c) Haushaltsgegenstände	67
d) Eigentum des handelnden Ehegatten	67
4. Die Abwicklung zustimmungsbedürftiger Rechtsgeschäfte	69
a) Einwilligung	69
b) Geschäfte ohne Einwilligung	69
c) Weitere Rechtsfolgen bei verweigerter Genehmigung	70

III. Der Zugewinnausgleich	72
1. Ausgleichsformen	72
2. Insbesondere: Schuldrechtlicher Zugewinnausgleich	73
3. Berechnung der Ausgleichsforderung	74
a) Ermittlung des Anfangsvermögens	74
b) Ermittlung des Endvermögens	78
c) Ermittlung des Zugewinns	80
d) Berechnung der Ausgleichsforderung	81
e) Abzug eines etwaigen Vorempfangs	81
f) Ggf. Einrede der groben Unbilligkeit, § 1381 BGB	82
4. Anspruchsentstehung, Verjährung, Stundung	83
5. Haftung Dritter	84
6. Beweislast und Auskunftsansprüche	84
a) Anfangsvermögen	84
b) Endvermögen	85
c) Vermögen im Trennungszeitpunkt	85
d) Allgemeine Unterrichtungspflicht aus § 1353 I 2 BGB	85
7. Vorzeitiger Zugewinnausgleich	86
8. Vereinbarungen über den Zugewinnausgleich	86
IV. Vermögensausgleichsansprüche außerhalb des Güterrechts	87
1. Nebeneinander von Zugewinnausgleich und allgemein-zivilrechtlichen Ansprüchen	87
2. Ehegattinnenengesellschaft	88
a) Voraussetzungen	88
b) Höhe des Ausgleichsanspruchs	89
3. Ehebezogene Rechtsgeschäfte eigener Art: Ehebedingte Zuwendungen und Arbeitsleistungen auf Grundlage eines familienrechtlichen Kooperationsvertrags sui generis	89
a) Problematik	89
b) Bedeutung	90
c) Voraussetzungen und Rechtsfolge	90
d) Verhältnis zum Güterrecht	91
4. Zweckverfehlungskondiktion	91
5. Sonderproblem: Rückforderung schwiegerelterlicher Zuwendungen	92
§ 5 Scheidung und Scheidungsfolgen	94
I. Scheidung	94
1. Allgemeines	94
a) Beendigungstatbestände	94
b) Zerrüttungsprinzip	94
2. Scheidungsvoraussetzungen	95
a) Scheidungsantrag	95
b) Bestehende Ehe	95
c) Scheitern der Ehe	96
d) Kein Eingreifen der Härteklausel nach § 1568 BGB	98
3. Scheidungsverfahren	99
a) Gerichtliche Entscheidung	99
b) Verfahren	99
c) Scheidungsverbund	100
II. Getrenntleben	101
1. Allgemeines	101
2. Definition	101
a) Das objektive Element	101
b) Das subjektive Element	102

c) Versöhnungsversuche	102
3. Wirkungen	103
a) Unterhaltsrecht	103
b) Haushaltsgegenstände	104
c) Ehewohnung	105
d) Sorgerecht	107
e) Allgemeine Ehwirkungen	107
III. Exkurs: Gewaltschutzgesetz	107
IV. Versorgungsausgleich	108
1. Allgemeines	108
2. Auszugleichende Anrechte	109
3. Antrag	110
4. Ermittlung des Ehezeitanteils	110
5. Ausschluss und Einschränkungen	110
a) Vertragliche Vereinbarung	110
b) Geringfügigkeit	110
c) Fehlende Ausgleichsreife	111
d) Grobe Unbilligkeit	111
6. Rechtsfolge: Interne und (ausnahmsweise) externe Teilung	111
V. Nachehelicher Unterhalt	112
1. Grundsatz der Eigenverantwortung	112
2. Eigenständigkeit des nachehelichen Unterhalts	113
3. Einheitlichkeit des Anspruchs auf nachehelichen Unterhalt	113
4. Die Voraussetzungen des nachehelichen Unterhaltsanspruchs im Überblick	113
5. Entsprechende Anwendbarkeit	114
6. Insbesondere: Betreuungsunterhalt	114
a) Basisunterhalt (§ 1570 I 1 BGB)	115
b) Verlängerungsunterhalt aus kindbezogenen Gründen (§ 1570 I 2, 3 BGB)	115
c) Verlängerungsunterhalt aus elternbezogenen Gründen (§ 1570 I 2, II BGB)	115
7. Die weiteren Unterhaltstatbestände	116
a) Alter	116
b) Krankheit oder Gebrechen	118
c) Erwerbslosigkeit	118
d) Aufstockungsunterhalt	119
e) Ausbildung, Fortbildung und Umschulung	120
f) Billigkeitsunterhalt	121
8. Anspruchskonkurrenzen	122
9. Maß des Unterhalts/Bedarf	122
a) Ermittlung der Summe der bereinigten Nettoeinkommen	123
b) Objektiver Maßstab	123
c) Halbteilungsgrundsatz, Erwerbstätigenbonus und Mindestbedarf	124
d) Stichtagsprinzip	124
e) Bestandteile des nachehelichen Unterhalts	126
10. Bedürftigkeit	126
11. Leistungsfähigkeit	127
a) Allgemeines	127
b) Selbstbehalt	128
c) Mangelfall	129
d) Insbesondere: Verteilung unter mehreren Unterhaltsberechtigten im 2. oder 3. Rang	130

12. Absenkung und Befristung	130
a) Anwendungsbereich	131
b) Voraussetzungen	131
c) Rechtsfolge	131
13. Beschränkung und Versagung wegen grober Unbilligkeit	132
a) Allgemeines	132
b) Härtegründe	132
c) Grobe Unbilligkeit	134
d) Rechtsfolgen	135
14. Sonstige Einwendungen und Einreden	135
a) Unterhalt für die Vergangenheit	135
b) Erlöschen durch Tod und Wiederheirat	135
c) Verjährung/Verwirkung	135
15. Modalitäten der Unterhaltsgewährung	136
16. Unterhaltsverträge	136
a) Form	136
b) Inhaltskontrolle	136
17. Verfahrensfragen	138
VI. Wohnungszuweisung und Verteilung von Haushaltsgegenständen anlässlich der Scheidung	138
1. Allgemeines	138
2. Ehewohnung	138
a) Anspruch auf Nutzungsüberlassung	138
b) Mietwohnungen	139
c) Sonstige Wohnungen	139
3. Haushaltsgegenstände	140
a) Gesetzliche Ansprüche	140
b) Verfahren und Verhältnis zum Zugewinnausgleich	141
§ 6 Nichteheliche Lebensgemeinschaft	142
I. Grundlagen	142
1. Bedeutung	142
2. Definition	142
3. Verfassungsrechtliche Vorgaben	143
II. Rechtliche Behandlung	143
1. Mögliche Regelungsmodelle	143
2. Rechtslage während des Zusammenlebens	144
a) Eigentums- und Besitzverhältnisse	144
b) Verpflichtungsgeschäfte	145
c) Insbesondere: Mietrecht	147
d) Haftungsfragen	147
e) Unterhalt	147
f) Sorgerecht	147
g) Prozess- und Zwangsvollstreckungsrecht	148
3. Ansprüche bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft durch Trennung	148
a) Einführung	148
b) Grundsatz: Nichtausgleichung	149
c) Ausnahme: Wesentliche Beiträge	149
d) Übersicht der in Betracht kommenden Anspruchsgrundlagen	150
e) Ansprüche aus Vertragsverhältnissen	150
f) Ansprüche aus beendeter BGB-Innengesellschaft, §§ 730 ff. BGB	152
g) Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag	153
h) Ansprüche aus Gesamtschuldnerausgleich, § 426 I, II BGB	154

i) Ansprüche aus Störung der Geschäftsgrundlage einer unbenannten Zuwendung oder eines familienrechtlichen Kooperationsvertrags (§ 313 BGB)	155
j) Bereicherungsrechtliche Ansprüche	157
4. Ansprüche bei Beendigung der Lebensgemeinschaft durch Tod	158
a) Erbrecht	158
b) Mietrecht	159
c) Deliktsrecht	159
d) Ausgleichsansprüche wegen Zuwendungen und sonstiger Leistungen	160
III. Unterhaltsansprüche nicht verheirateter Eltern aus § 1615l BGB	160
1. Grundlagen	160
2. Regelungsgehalte	161
a) Mutterschutzunterhalt	161
b) Krankheitsunterhalt	161
c) Betreuungsunterhalt	161
3. Insbesondere: Der Betreuungsunterhalt nach § 1615l II 2–4, IV BGB	161
a) Basisunterhalt	161
b) Billigkeitsunterhalt	162
c) Modalitäten des Anspruchs	162
§ 7 Abstammung, Verwandtschaft und Allgemeines zum Eltern-Kind-Verhältnis	165
I. Grundlagen	165
II. Abstammung und Verwandtschaft	166
1. Grundsätzliches	166
2. Verwandtschaft und Schwägerschaft	167
3. Mutterschaft	167
4. Vaterschaft	168
a) Vaterschaft kraft Ehe (§ 1592 Nr. 1 BGB)	168
b) Vaterschaft kraft Anerkennung (§ 1592 Nr. 2 BGB)	169
c) Vaterschaft kraft gerichtlicher Feststellung (§ 1592 Nr. 3 BGB)	171
d) Anfechtung der Vaterschaft	172
5. Auskunft über die Abstammung	175
a) Rechtsfolgenlose Abstammungsklärung nach § 1598a BGB	176
b) Recht des Kindes auf Kenntnis seiner genetischen Eltern	177
c) Auskunftsanspruch des Scheinvaters über die Identität des leiblichen Vaters	178
III. Rechtsbeziehungen zwischen Eltern und Kindern im Allgemeinen	179
1. Kindesname	179
a) Vorname	179
b) Nachname	180
2. Staatsangehörigkeit und Wohnsitz	182
3. Beistand und Rücksicht	183
4. Dienstleistungspflicht des Kindes	183
§ 8 Elterliche Sorge	184
I. Grundlagen	184
II. Erwerb, Veränderungen und Verlust der elterlichen Sorge	185
1. Erwerb	185
a) Verheiratete Eltern	185
b) Unverheiratete Eltern	185
2. Veränderungen	188
a) Übertragung auf den hinterbliebenen Elternteil bei Tod des Allein-sorgeberechtigten	189

b) Antrag auf Alleinsorge nach § 1671 I BGB	189
c) Antrag des Vaters auf Alleinsorge nach § 1671 II BGB	190
d) Abänderung gerichtlicher Sorgerechtsentscheidungen	190
3. Ruhen und Beendigung	190
a) Ruhen	190
b) Beendigung	191
III. Ausübung und Grenzen des Sorgerechts (inklusive gesetzlicher Vertretung)	191
1. Allgemeine Ausübungsgrundsätze	191
2. Besonderheiten bei gemeinsamem Sorgerecht	192
a) Eigenverantwortlichkeit und Einvernehmen	192
b) Meinungsverschiedenheiten der Eltern	193
c) Getrenntleben	194
3. Grenzen	195
a) Schranken für Elternhandeln von besonderer Tragweite	195
b) Grenzen aufgrund Eigenzuständigkeit des Kindes	197
c) Grenzen aufgrund möglicher Interessenkollision	199
d) Eingriffe in das Sorgerecht nach §§ 1666 ff. BGB	202
IV. Einbindung Dritter in die Sorgerechtsausübung	203
1. Unverzichtbarkeit und Ausübungsüberlassung	203
2. Familienpflege	204
a) Kleines Sorgerecht der Pflegeperson	204
b) Bleibeanordnungen	205
3. Stiefeltern	205
a) Mitsorgerecht von Stiefeltern	206
b) Bleibeanordnungen	206
4. Bestellung eines Pflegers	207
V. Schutz der elterlichen Sorge	207
VI. Haftung für Sorgerechtsverletzungen	208
1. Haftung gegenüber dem Kind	208
2. Haftung gegenüber Dritten	209
§ 9 Umgang und Auskunft	210
I. Umgang zwischen Eltern und Kind	210
1. Allgemeines	210
2. Loyalitätspflichten, § 1684 II BGB	211
3. Umfang und Ausübung des Umgangsrechts	211
4. Umgangskosten	214
5. Vereinbarungen über das Umgangsrecht	215
6. Durchsetzung gerichtlicher Umgangsregelungen	215
7. Schadensersatz bei Umgangsvereitelung	216
II. Umgangsrechte weiterer Personen	216
1. Umgangsrechte nahestehender Personen, § 1685 BGB	216
2. Umgangsrecht des leiblichen, nicht rechtlichen Vaters, § 1686a BGB	217
3. Umfang und Ausübung des Umgangsrechts	219
III. Recht auf Auskunft	219
IV. Verfahrensfragen	220
§ 10 Unterhalt zwischen Verwandten, insbesondere der Kindesunterhalt	221
I. Gesetzliche und vertragliche Unterhaltpflichten	221
II. Prinzipien des Unterhaltsrechts	221
1. Höchstpersönlichkeit	221
2. Prinzip der Individualität	221
3. Prinzip der Aktualität	222
4. Prinzip der Zeitidentität	222
5. Prinzip der Eigenverantwortung	222

III. Allgemeines Prüfungsschema, exemplarisch am Verwandtenunterhalt	222
IV. Voraussetzungen des Verwandtenunterhalts	223
1. Unterhaltsrechtliche Beziehung: Verwandtschaft in gerader Linie	223
2. Umfang des Unterhaltsanspruchs/Bedarf	223
a) Allgemeiner Lebensbedarf nach der Lebensstellung des Berechtigten	223
b) Abgeleitete Lebensstellung bei noch unselbstständigen Kindern	224
c) Tabellenunterhalt	224
d) Ausbildungsunterhalt	227
3. Mehr- und Sonderbedarf	228
a) Mehrbedarf	228
b) Sonderbedarf	229
4. Bedürftigkeit des Berechtigten	229
a) Vermögen	229
b) Einkommen	230
c) Arbeitskraft/Fiktives Einkommen	230
d) Anrechnung des Kindergeldes	231
5. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	231
a) Ermittlung des unterhaltsrechtlich relevanten Nettoeinkommens	232
b) Gesteigerte Leistungspflicht gegenüber minderjährigen und privilegiert volljährigen Kindern	232
c) Wahrung des Selbstbehalts	233
6. Art der Unterhaltsgewährung	234
a) Barunterhalt und Unterhalt durch Pflege und Erziehung	234
b) Geldrente und Bestimmungsrecht der Eltern	236
7. Grenzen und Erlöschen des Unterhaltsanspruchs	237
a) Vertragliche Modifikationen/Verzicht	237
b) Härteklausel	237
c) Erlöschen	238
d) (Kein) Unterhalt für die Vergangenheit	238
8. Rangfragen	239
a) Mehrheit von Unterhaltschuldnern	239
b) Mehrheit von Unterhaltsgläubigern	240
V. Unterhaltsregress	241
1. Kondition beim Empfänger	241
a) Zahlung als nachrangig Verpflichteter	241
b) Zahlung als Nichtverpflichteter	242
2. Rückgriff beim eigentlichen/vorrangigen Unterhaltschuldner	242
a) Zahlung als nachrangig Verpflichteter	242
b) Zahlung als Nichtverpflichteter	242
3. Sonderfall: Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch	243
VI. Auskunftsanspruch	244
VII. Verfahrensfragen	245
1. Allgemeines	245
2. Geltendmachung des Unterhaltsanspruchs eines minderjährigen Kindes	246
3. Abänderung von Unterhaltstiteln	246
4. Vereinfachtes Verfahren zur Geltendmachung des Kindesunterhalts	247
§ 11 Annahme als Kind	248
I. Grundsätzliches	248
II. Voraussetzungen der Minderjährigenadoption	248
1. Antrag des Annehmenden bei Gericht	248
2. Kindeswohldienlichkeit	249
3. Positive Prognose eines Eltern-Kind-Verhältnisses	249

4. Besondere Anforderungen an den Annehmenden	249
5. Einwilligungen	250
a) Einwilligung des Kindes	251
b) Einwilligung der Eltern	251
c) Einwilligung des Ehegatten	252
III. Rechtswirkungen der Minderjährigenadoption	252
IV. Aufhebung des Adoptionsverhältnisses	253
1. Aufhebung bei Erklärungsmängeln	253
2. Aufhebung im Kindesinteresse	253
3. Rechtsfolgen der Aufhebung	253
V. Besonderheiten der Volljährigenadoption	254
1. Voraussetzungen	254
2. Wirkungen	254
3. Aufhebung	255
§ 12 Vormundschaft, Pflegschaft und Betreuung	256
I. Einführung	256
II. Vormundschaft	257
1. Anordnung	257
2. Rechtsfolgen	258
a) Personen- und Vermögenssorge (inklusive gesetzlicher Vertretung) ..	258
b) Rechtsverhältnis zwischen Vormund und Mündel	259
c) Haftung	259
3. Beendigung	260
III. Pflegschaft (insbesondere Ergänzungspflegschaft)	260
IV. Betreuung	260
1. Voraussetzungen	261
2. Rechtsfolgen	262
a) Innenverhältnis zwischen Betreuer und Betreutem	262
b) Außenverhältnis: Die Stellung des Betreuers im Rechtsverkehr ..	262
3. Beendigung	263
Teil 2. Fälle und Lösungen	265
§ 13 Fälle zu Verlobnis und Eheschließung	265
Fall Nr. 1 – Der verheiratete Verlobte	265
Fall Nr. 2 – Ungeahnte Bigamie	271
§ 14 Fälle zur ehelichen Lebensgemeinschaft	282
Fall Nr. 3 – Das missglückte Geburtstagsgeschenk	282
Fall Nr. 4 – Bei den v. Erdmanns	293
Fall Nr. 5 – Ein eigenmächtiger Gatte	305
§ 15 Fälle zum ehelichen Güterrecht	321
Fall Nr. 6 – Über Geschmack lässt sich streiten	321
Fall Nr. 7 – Unverhofft kommt oft	333
Fall Nr. 8 – Trautes Heim	343
§ 16 Fälle zur Scheidung und zum Scheidungsfolgenrecht	360
Fall Nr. 9 – Ehe mit Affäre	360
Fall Nr. 10 – Down and Out	372
§ 17 Fälle zur nichtehelichen Lebensgemeinschaft	382
Fall Nr. 11 – Szenen einer wilden Ehe	382
Fall Nr. 12 – Wohngemeinschaft mit Nebenwirkungen	392
§ 18 Fälle zum Verwandtschafts- und Kindschaftsrecht	410
Fall Nr. 13 – Eltern und ihre Kinder	410
Fall Nr. 14 – Von Impfungen und Fotos	420
Fall Nr. 15 – Hans Guck in die Luft	434

Fall Nr. 16 – Kein Umgang mit Papa	440
Fall Nr. 17 – Hausmann mit Sohn	445
Fall Nr. 18 – Vaterschaftszweifel	451
Stichwortverzeichnis	469